

Mittwoch, 19. November 2014, 20 Uhr

**Ellen-Auerbach-Stipendium für Fotografie an Julian Röder**

**Verleihung**

Mit Julian Röder, Nele Hertling, Barbara Klemm, Matthias Flügge

ca. 21 Uhr

**Buchvorstellung** *Steve Sabella. Photography 1997–2014*

Mit Steve Sabella, Hubertus von Amelnunxen, Kamal Boullata



Julian Röder, o.T./aus der Serie *World of Warfare*, 2011

## Der Künstler Julian Röder erhält das Ellen-Auerbach-Stipendium für Fotografie 2014

Der diesjährige Ellen-Auerbach-Stipendiat Julian Röder reflektiert in seinen Bildern weltweit Strukturen von Macht, Protest und Konsum, Schein und Wirklichkeit. Mit einem konzeptionell-dokumentarischen Ansatz arbeitet er in Serien. Julian Röder erhält das Stipendium auf Vorschlag der Akademie-Mitglieder Barbara Klemm, Helga Paris und Hanns Schimansky. In der Begründung heißt es: „Ellen Auerbach hat in ihrer Zeit wunderbare künstlerische Stillleben und Werbe-Aufnahmen unter dem Einfluss der Bauhausästhetik gemacht. Sie hat aber auch die damaligen gesellschaftlichen Verhältnisse in Palästina, Mexiko oder den USA gezeigt. Julian Röder ist in seiner Bildauffassung und Komposition ein hervorragender Fotograf. Auch er führt uns neue gesellschaftliche Entwicklungen vor Augen, seien es die Bilder unserer Computerwelt oder die Veränderungen in Metropolen wie z.B. Lagos. Diese wichtigen Themen setzt Julian Röder in einem kühlen fotografischen Stil um.“

Julian Röder wurde 1981 in Erfurt geboren und wuchs in Berlin auf. Nach seiner Ausbildung zum Fotografen bei der Agentur Ostkreuz war er 2003 Student an der Joop Swart Masterclass der World Press Photo Foundation. Im Anschluss studierte er Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Sein Diplom legte er 2009 in Hamburg an der HAW ab. 2004 wurde er Mitglied der Agentur Ostkreuz und erhielt den Kodak-Nachwuchsförderpreis. 2010 wurde er für den Körber-Foto-Award nominiert und war Finalist beim Aperture Portfolio Award. Seine Arbeit *World Of Warfare* wurde 2012 mit dem Lead Award ausgezeichnet. Für seine Arbeit *Mission and Task* wurde Julian Röder 2013 der Lotto Brandenburg Kunstpreis Fotografie verliehen. Julian Röder arbeitet für internationale Medien wie Die Zeit, Time, L'Espresso oder Geo und ist regelmäßig in Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

[www.julianroeder.com](http://www.julianroeder.com)

## Steve Sabella, Ellen-Auerbach-Stipendiat 2008

### Buchpräsentation: *Steve Sabella, Photography 1997-2014*

Steve Sabella (1975 geboren in Jerusalem) erschafft seit den frühen 1990er Jahren konsequent einander kommentierende Werkzyklen: *Jerusalem in Exile* (2006), *Exit* (2006), *In Exile* (2008), *In Transition* (2010), *Euphoria* (2010), *Beyond Euphoria* (2012), *Metamorphosis* (2012) und *Independence* (2013) bilden ein Tableau, das vorführt, wie sich in der Wahrnehmung aus unklaren Formen konkrete Strukturen, etwa Häuserfronten oder menschliche Körper, herausbilden. Der Betrachter erfährt etwas darüber, wie wir uns ein Bild von der Welt machen und erkennt, dass es immer alternative Ansichten gibt. Das vorliegende Buch beschreibt die Genese des fotografischen Œuvre von Sabella unter den Aspekten des Exils und der Identität, der Migration und der zerklüfteten Topologien des 21. Jahrhunderts. Sabella gebraucht Fotografie als künstlerische Sprache für das existentielle Exil. Sein Verhältnis zu diesem Medium ist kraftvoll. „At the end which me am I in us?“, fragt der palästinensische Dichter Mahmoud Darwish. In seinem Sinne erforscht Sabella die (De)Konstruktion von Identität.

Diese Monographie enthält einen umfassenden Essay von Hubertus von Amelunxen und ein Vorwort von Kamal Boullata.

[www.stevesabella.com](http://www.stevesabella.com)



*Steve Sabella. Photography 1997-2014.*  
Hrsg. Hubertus von Amelunxen, Texte von  
Hubertus von Amelunxen, Kamal Boullata,  
Gestaltung von Nicolas Bourquin, Onlab.  
Hatje Cantz Verlag. 2014, 208 Seiten, 162 Abb.

## Ellen-Auerbach-Stipendium für Fotografie

Das Förderungsstipendium für internationale junge Fotografen wird finanziert aus dem Nachlass der Fotografin Ellen Auerbach (1906–2004). Eine Publikation oder Ausstellung wird zusätzlich mitfinanziert. Das Stipendium wird alle zwei Jahre vergeben. Die Ellen-Auerbach-Stipendiaten gehören zum Stipendiatenkreis der Jungen Akademie der Akademie der Künste und nehmen am Jahresprogramm der Jungen Akademie teil.

Das Stipendium wurde erstmals 2006 anlässlich des 100. Geburtstags der Namensgeberin an Yto Barrada (Marokko) vergeben; weitere Auerbach-Stipendiaten waren Steve Sabella (Israel) 2008, Anastasia Khoroshilova (Russland) 2010 und Natalie Czech (2012).

### Ellen Auerbach

Die deutsch-amerikanische Fotografin Ellen Auerbach wurde am 20. Mai 1906 in Karlsruhe als Ellen Rosenberg geboren. Nach dem Studium der Bildhauerei in Karlsruhe und Stuttgart arbeitete sie in Berlin als Fotografin. Sie war Privatschülerin bei Walter Peterhans und gründete mit Grete Stern das Fotostudio „ringl + pit“, deren innovative Porträt- und Werbefotografien international gefragt waren. 1933 emigrierte Ellen Rosenberg nach Israel (damals Palästina) und eröffnete in Tel Aviv das Studio „Ishon“ (Augapfel) für Kinderfotografie. 1935 wurde das Studio aufgelöst, eine gewünschte Arbeitserlaubnis in London wurde ihr verweigert. 1937 emigrierte Ellen Auerbach mit ihrem Mann Walter nach Elkins Park bei Philadelphia, 1944 zog sie nach New York. Sie fotografierte für das Time Magazine und Columbia Records, dokumentierte fotografisch und filmisch die Verhaltensweise von Säuglingen an einer Klinik für Psychologie in Kansas, unterrichtete Fotografie an einem College in New Jersey. Reisen führten sie nach Argentinien, Griechenland, Mallorca, Deutschland, Österreich, Mexiko, Norwegen. 1965 begann sie eine Tätigkeit als Therapeutin für lerngestörte Kinder. Am 30. Juli 2004 starb Ellen Auerbach in New York City.



Barbara Klemm, Porträt Ellen Auerbach (Ausschnitt)  
© Barbara Klemm